Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

Im zuczleich lob der menschleich natur- vnd allez parmhertzi chait: Von der schedlichen schom zu tun gute dinck

Alle gut die recht sch am ist also pose ist die vnrecht scham/ der sich gutez dinck schamet do spricht vnsser von dem me erubescitez hmones meos hmo klus bois erubescet in nome in regnum maiestatis sue/ wer sich mein schamet vn meiner rede des scha ich mich so ich chome in meine magestuc oder in meine craft dem me confessus fue rit coram hominibus. et

Aber auez mein vrcaht vor den leute/ des wil ich vor meinem vater. Es stet in de ersten geschriben/ Dere ra/ das sint die pucher Gott dem hochsten sin ne der schrift do stet also geschriben/ Wer so vor vorchten dhain nes gewaltes vnsuy get die warhait der rawzt auz sich den gottes zorn/ wan

Er furchtet den me schen harter den go tes zorn vnd stet dar nach der ist sch uldiger der die war hait vnrswiget/ vnd die lugen ret/ wa der die warhait vnrswiget der vol mecht wrume some naste noch der war hait pey gesten/ der die lug redt/ der vol schand tun sonnen neste vnd der war hait vorlaugnen da stet auez nach niema weyse nach gelezter sol das we nen das mier fraw se dar an sey der ge logenen wort mit der zungen dei der mit den handen plut vergossit/ Es ist pessr vmb die war hait not ze lay den wan vmb loss gra ze guttacte emphahen Jeronimus Alegat qui puczsw sorum se facit/ das spricht wer vnrechtez dinge rechte ist der hat vn laugnet vnd spricht